

Berling

System-Version: 001.000
Copyright: 1991 Adobe Systems Incorporated. All Rights Reserved.
Berling is a trademark of Verbum AB, Stockholm.
Font-ID: 7727

▷ Geschichte/History
▷ Druckbeispiele
Printing examples

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegenstände der Natur an sich selbst und in ihren Verhältnissen untereinander zu beobachten strebt; denn sie vermissen bald den Maßstab, der ihnen zur Hilfe kam, wenn sie als Menschen die Dinge in bezug auf sich betrachteten. Es fehlt ihnen der Maßstab des Gefallens und Missfallens, des Anziehens und Abstoßens, des Nutzens und Schadens; diesem sollen sie ganz entsagen, sie sollen als gleichgültige und gleichsam göttliche

9,91/13,5/0

Schnittvarianten
Designvariations

Grundfiguren
Basic forms

▶ Roman
▷ Italic
Bold
Bold Italic

▷ Roman
▷ Italic

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegenstände der

6,94/9/+10

Berling

A B C D E F G H I J K L M N O P Q

R S T U V W X Y Z

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

ä i æ œ f i ß Ä Æ Œ @ & § \$ €

· , ; - — , ‘ ’ “ ” · < > « » ! ? () [] ³/₄

Grundfiguren
Basic forms

35,94

► Roman

Berling

System-Version: 001.000
Copyright: 1991 Adobe Systems Incorporated. All Rights Reserved.
Berling is a trademark of Verbum AB, Stockholm.
Font-ID: 7727

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegenstände der Natur an sich selbst und in ihren Verhältnissen untereinander zu beobachten strebt; denn sie vermischen bald den Maßstab, der ihnen zur Hilfe kam, wenn sie als Menschen die Dinge in bezug auf sich betrachteten. Es fehlt ihnen der Maßstab des Gefallens und Missfallens, des Anziehens und Abstoßens, des Nutzens und Schadens; diesem sollen sie ganz entsagen, sie sollen als gleichgültige und gleichsam göttliche Wesen suchen und untersuchen, was ist, und nicht, was behagt.

9,91/13,5/0

Schnittvarianten
Designvariations

- Roman
- Italic
- Bold
- Bold Italic

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegenstände der Natur an sich selbst und in ihren Verhält-

6,94/9 /+10

Berling

A B C D E F G H I J K L M N O P Q

R S T U V W X Y Z

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

ä i æ œ f i ß Ä Æ Œ @ & § \$ €

· , ; - , ‘ ’ “ ” · < > « » ! ? () [] ³/₄

Grundfiguren
Basic forms

35,94

► Italic

Hamburgefonts

19,97
Italic

Berling

Karl-Erik Forsberg (1914–1995).

Ende der 1920er Jahren arbeitete Forsberg als Schriftsetzer und ab 1936 als Setzereileiter (Faktor) bei verschiedenen Druckereien in Schweden. Während dieser Zeit studierte er auch an der Schule für Buchgewerbe und der Schule für Buch- und Reklamekunst in Stockholm. Von 1942 bis 1959 war er künstlerischer Leiter bei zwei der größten schwedischen Verlage, zuerst bei Almqvist & Wiksell, später bei Norstedt. In den Jahren von 1946 bis 1947 war er Student von Jan Tschichold an der Allgemeinen Gewerbeschule in Basel.

Vor der Arbeit an der *Berling* entwarf Forsberg zwei Akzidenzschriften für Berlingska Stilgjuteriet: *Parad* (1938) und *Lunda* (1941). Während er sich in einem Sanatorium von der Tuberkulose erholte, begann er 1941 mit Entwürfen zur *Berling*. Forsberg war von den Typen des Francesco da Bologna (um 1450–1518) und von Claude Garamond (um 1490–1561) inspiriert. Der Erstguss seiner Renaissance-Antiqua erfolgte in den Jahren von 1945 bis 1951 bei der Schriftgießerei Berlingska in Lund.

Der *Berling* wird nachgesagt, dass sie mit besonderer Rücksicht auf die schwedische Sprache entworfen sei*. Die im Schwedischen vergleichsweise häufig auftretenden Unter- und Oberlängen wurden bei der *Berling* relativ kurz gehalten, um so der Schrift eine »beruhigte« Wirkung zu geben. Aus diesem Grund und verbunden damit, dass sie in Schweden entworfen und gegossen wurde, genießt die *Berling* den Ruf einer »typisch schwedischen Schrift«.

Der hier vorgestellte Font der *Berling* ist aus dem Jahre 1991 (Adobe Systems) und stammt aus der LinotypeLibrary.

2004 gab Linotype eine bearbeitete und erweiterte Version der *Berling* unter dem Namen *Berling Nova*, entworfen von Örjan Nordling und Fredrik Andersson, heraus.

Rikard Heberling, 2017

* Vgl. Sten Lagerström, »Berling Antikva – ett nytt svenskt typsnitt«, in: *Nordisk Boktryckarekonst*, Vol. 53, Bröderna Lagerström, Stockholm, 1952, S. 244–248; Valter Falk, *Bokstavsformer och typsnitt genom tiderna*, Prisma, Stockholm, 1975, S. 14; Carl-Fredrik Hultenheim, »Principia Antiqua«, in: *Biblis* 1984, Föreningen för bokhantverk, Stockholm, 1985, S. 117–119; Sten G. Lindberg, »Karl-Erik Forsberg – the Swedish Designer of the Berling Roman«, in: *Gutenberg-Jahrbuch* 1992, Gutenberg-Gesellschaft, Mainz, 1992, S. 337.

Esaias Tegnér, *Frithiof's Saga*, The Limited Editions Club, Stockholm, 1953

Bibeln med bilder av Rembrandt, Norstedt, Stockholm, 1954

Carl Fredrik Bernström, *Konstförvanter – Utflykter och studier i svensk boktryckerihistoria, Grafiska faktors- och tjänstemannaförbundet*, Stockholm, 1958

Sweden and the world – Documents from the Swedish National archives, Svenska institutet, Stockholm, 1960

In prämierten Büchern der Stiftung Buchkunst der Jahrgänge 1996–2005:

Friedrich Friedl, Rainer Groothuis, *Die vollkommene Lesemaschine*, Buchhändler-Vereinigung, Frankfurt am Main, 1997, Offset, (Berling, Frutiger)